



Basel, 8. Oktober 2009 NZ

Protokoll der konstituierenden Sitzung der Projektgruppe 2.5

„Wissenschaftsfonds Oberrhein“ / „Fonds des sciences“ dans la région du Rhin Supérieur“

24. September 2009, 10.00 – 12.00 Uhr in Basel

Anwesend¹

- Hans-Jürgen BLINN
- Anne DUSSAP-KÖHLER
- Stefan FISCH
- Manuel FRIESECKE (REGIO BASILIENSIS; Sitzungsleitung)
- Mathias HECKELE
- Cédric KLUMPP
- Thomas MOHNIKE
- Martina TISCHER
- Neda ZABORSKY (REGIO BASILIENSIS; Protokoll)

Abwesend

- Coralie BAJAS-SCHAEFER
- Joachim BECK (durch Frau DUSSAP-KÖHLER vertreten)
- Jean-Alain HERAUD
- Carsten HUTT
- Cornelia KRICHELDORFF
- Dennis NITSCHKE (durch Herrn HECKELE vertreten)
- Guy René PERRIN
- Joern PÜTZ
- Peter SCHNYDER

Diskussion

Säule Wissenschaft:

- Vernetzung der Wissenschaftseinrichtungen am Oberrhein mit den Säulen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- Gründung einer Metropolregion im Bereich der Wissenschaft mithilfe regionaler staatlicher Träger / Interreg IV
- Startbudget von 3 Mio. Euro / Jahr für erste Projekte
- Gründung eines „Bildungs- und Wissenschaftsfonds Oberrhein“ zur Vergabe der Fördergelder für Ende 2009 geplant
- → vgl. Anhang: „Strategiepapier Metropolregion – Wissenschaft“

¹ Die detaillierte Teilnehmerliste mit Nennung aller Institutionen finden Sie bitte in der Beilage.

Brainstorming:

- Oberrhein als Wissensregion
- Grenzen trennen die Länder → Region muss als Ganzes gesehen werden
- Oberrheinregion: besitzt großes Potential, großes Wissenskapital: muss gefördert werden
- Probleme durch verschiedene Sprachen, fremde Systeme, schlechte Verbindungen etc. → kein Anreiz, Zusammenarbeit ist aufwändig! Lösung: Anreize müssen geschaffen werden.
- Grosse Finanzierungen werden nur national gedacht und nicht grenzübergreifend. Durch Finanzierung steigt der Anreiz.
- Frage der Verwaltung / Entscheidung über die Gelder → Es ist schwierig, Geld grenzüberschreitend zu verwalten.
- Rheinlandpfalz hat zwei Hochschul- und Forschungsprogramme
- Mögliche Probleme grenzübergreifender Fonds: Gelder werden für Projekte verbraucht, die nur mit einem Land etwas zu tun haben → gleicht sich am Ende wahrscheinlich aus.
- Nettozählerdebatte / Verwaltungstechnische Frage: Wer vergibt Mittel und wer überprüft das?
- Bestehende Fördertöpfe auf Europäischer Ebene, wie z.B. Interreg nutzen → grosser Aufwand.
- People-to-People-Projekt (Pamina) → Mikroprojektfonds
- Frage: Nur Forschungsfonds oder auch Mobilität, Lehreraustausch etc. ermöglichen?
- 3 Mio. Euro für Finanzierung von Projekten → nicht ausreichend
- Fonds auf Einzelbereiche festlegen, sonst ist es nicht ausreichend
- „Territoriales Kapital“

Mögliche Modelle:

- 1. Modell: Deutsch-Französische Hochschule (DFH) → Verwaltung ansiedeln, nachhaltig
- 2. Modell: Private Stiftung
- 3. Modell: Universität der Grossregion
- 4. Modell: Klassisches Interreg-Modell ohne Strukturen

Dreiländerkongress:

- Zielpublikum: Ministerpräsidenten, Vertreter von Deutschland, Frankreich und Schweiz, Politiker. Fachministertreffen kann folgen → regelmäßig, nachhaltig, Vernetzung.

Anlagen:

- Strategiepapier Metropolregion – Wissenschaft
- ORR Empfehlung Kultur
- Olfa Hooft: FFSRT
- Teilnehmerliste

- Projektliste
- Zeitstrahl 12. Dreiländerkongress

Links & Kontakte zu möglichen neuen Mitgliedern der PG:

- <http://www.uni-gr.eu> → INTERREG-Projekt Universität der Großregion
- <http://www.icfrf.fr/fr/les-statuts-de-la-fondation>
- <http://www.ffsrt.ch>

- Fondation franco-suisse pour la Recherche et la Technologie (FFSRT)

Dr. Olfa HOOFT VAN HUIJSDUIJNEN

Directrice générale

Tél : (+41) 22.794.60.07

Port : (+41) 79.239.61.19

Fax : (+41) 22.794.60.09

E-Mail : olfa.hoof@ffsrt.ch

- Anne-Sophie MAYER
Programme INTERREG IV Rhin Supérieur
Programm INTERREG IV Oberrhein
REGION ALSACE
1 place du Wacken
BP 91006
F 67070 STRASBOURG CEDEX
Tél. : +33 (0)3 88 15 38 10
Fax : +33 (0)3 88 15 68 49
Mail : anne-sophie.mayer@region-alsace.eu
Web : <http://www.interreg-rhin-sup.eu>

- Sonja KARB
INTERREG-Projekt "Universität der Großregion"
Tel: +49-(0)681-3023316
e-mail: s.karb@ugr.uni-saarland.de

Ausblick:

- Kreis erweitern (schweizer Akteure / Vertreter des Interreg, Deutsch-Französische Hochschule)
- Regio Basiliensis erarbeitet eine Übersicht der Modelle
- Cédric KLUMPP: Statuten
- Stefan FISCH: Argumentarium für den Wissenschaftsfond
- Cédric KLUMPP: kontaktiert Französisch-Schweizerische-Stiftung in Genf